Der Schweizerische Gehörlosenbund

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Band (Jahr): 66 (1972)

Heft 6

PDF erstellt am: 29.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Redaktion: Fritz Balmer Thörishaus

Gehörlosenverein Thun

Versammlungs- und Jahresbericht

Am 30. Januar vormittags hielt unser Vorstand eine Sitzung ab und bezog Stellung zu den Traktanden und stellte Wahlvorschläge für den Vorstand für die Jahre 1972/73 auf.

Um 14 Uhr konnte der Präsident Fritz Wiedmer die 55. gut besuchte Hauptversammlung eröffnen. 22 Mitglieder und 2 Besucher waren anwesend, zwei hatten ihre Abwesenheit entschuldigt. Hans Ledermann aus Utzenstorf wurde als Passivmitglied aufgenommen. Jahresbericht sowie auch die Jahresrechnungen der Vereins- und Reisekasse wurden einstimmig genehmigt.

Vorstandswahlen: Beisitzer Adolf Santschi und Reisekassier Alfred Zysset haben ihre begründete Demission aus dem Vorstand eingereicht. Unter der Leitung von Ehrenmitglied Alfred Bühlmann wurde der Vorstand für die nächsten zwei Jahre wie folgt bestellt: Fritz Wiedmer, Präsident (bisher); Fritz Grünig, Sekretär (bisher); Walter Freidig, Kassier (bisher); Ernst Hofmann, Beisitzer (neu). Als Revisoren wurden Gottfried Theiler und Hans Bachmann bestimmt. Der Reisekassier wird nicht mehr ersetzt; wie am Vormittag vom Vorstand beschlossen wurde, werden die beiden Kassen zusammengelegt und vom Vereinskassier Freidig verwaltet. — An die Delegiertenversammlung des SGB in Lausanne wurde Fritz Wiedmer abgeordnet.

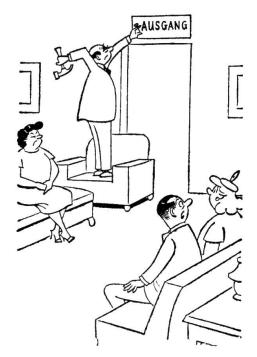
Dem Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen: Im Berichtsjahr wurden 7 gutbesuchte Sitzungen abgehalten. Walter Freidig und Ernst Hofmann wurden an die Sitzung des Gehörlosenrates in Zürich (27. Februar) abgeordnet und Fritz Wiedmer vertrat den Verein an der Delegiertenversammlung in St. Gallen. Ein Lichtbildervortrag musste wegen Spitalaufenthalt des Referenten E. Hofmann verschoben werden.

Zwei Mitglieder starben im vergangenen Jahr, nämlich Gottfried Ryff, und im Alter von 81 Jahren Fritz Balsiger. Letzterer hat dem Verein 54 Jahre Treue gehalten. Sein Bruder hat dem Verein zum Gedenken Fr. 500.— gestiftet. Ebenfalls haben die zwei Schwestern Kammer dem Verein Fr. 40.— vermacht. Ernst Stalder und Paul Stalder wünschten aus dem Verein auszutreten, was aber abgelehnt wurde. Sie erhielten wegen langjähriger Treue die Ehrenmitgliedschaft, ebenfalls Adolf Santschi (40 Jahre) und Alfred Zysset (39 Jahre). Alfred Bühlmann, seit 12 Jahren Ehrenmitglied, wurde zum Veteran erkoren.

Der Gehörlosenverein ist um ein viertes Ehepaar gewachsen. Walter Freidig und Annalis Griessen haben in der Kirche Faulensee den Ehebund geschlossen. Der Mitgliederbestand des Gehörlosenvereins beträgt 25.

Vereinsreise 1971. Mit vollbesetztem Car reiste der Verein über Spiez—Interlaken—Brienz—Brünig—Sarnen—Stansstad nach Engelberg. Dort bestiegen wir die Standseilbahn nach Gerschnialp und von dort die Luftseilbahn nach Trübsee. Auf dem Titlis regnete und schneite es, so.dass wir nicht weiter hinauffahren konnten. Das war schade. Wir fuhren wieder zurück nach Engelberg und besichtigten das schöne Dorf, wobei sich der Himmel wieder aufhellte. Die Heimreise ging über Stansstad—Hergiswil nach Kriens, und über Wolhusen—Wiggen nach dem Schallenberg, wo wir eine Stunde Aufenthalt machten. Über Schwarzenegg ging es wieder heim nach Thun. Wir haben trotz des schlechten Wetters den Humor nicht verloren.

Fritz Grünig



«Ich glaube, wir sollten jetzt heimgehen, Emilie.»